

brauchen, dann hat sie Sohn und Schwiegertochter als Zuflucht, und Ann-Rosel wird gewiß eine gute Tochter für die krumme Dörte werden.

---

Juli. 4. Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 6, 36—42.

Was siehst du einen Splitter in deines Bruders Auge und des Balkens in deinem Auge wirfst du nicht gewahr? V. 41.

Vorige ganze Woche ist Korn geschnitten und eingefahren worden; eine reiche Ernte; es sieht herrlich aus, wenn die Garben emporgehoben und auf die Wagen gepackt werden und dann das schwankende goldgelbe Ungetüm langsam die Straße daherzieht ins Dorf und in die Scheunen. Es ist so reicher Segen dies Jahr, daß man nicht alles Getreide in den Scheunen wird unterbringen können; es sollen auf dem Felde hohe Schober aufgestellt werden. Freude für die Feldmäuse; ach, wenn sie nicht gar zu arg stehlen, dann gönne ich ihnen die großmächtige Speisekammer; freilich, ich erleide den Verlust nicht, da habe ich das Gönnen recht leicht. Eine hübsche Sitte ist das Nachrechen, wenn geerntet ist; es dürfen dann die Armen des Dorfes kommen und mit ihren Rechen die zurückgebliebenen Halme zusammenraffen für die eigene Kornkammer. Wir haben einen herrlichen Sommer; in den Städten soll es drückend heiß sein, hier bei uns ist die Luft erfrischend. Ich habe keine guten Nachrichten aus dem Vater-